

Statistischer Bericht

K I - unreg. / 04

Sozialhilfe in Thüringen

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1. - 2. Vierteljahr 2004

Bestell - Nr. 10 105

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Bildung, Kultur,
Gesundheits- und Sozialwesen
Telefon: 0361 37-734517

Herausgegeben im November 2004

Heft-Nr.: 333 / 04
Preis: 2,50 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

§§ 127 bis 134 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. März 1994 (BGBl. I S. 646), das zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 9467) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 464, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Methodische Hinweise

Mit Stichtag 31.12. erfolgt jährlich eine Bestandserhebung. Dieser Bestand wird unter Verwendung der von den Sozialämtern übergebenen Zu- und Abgangsmeldungen im Folgejahr vierteljährlich fortgeschrieben.

Als **Zugänge** zählen dabei Bedarfsgemeinschaften, bei denen alle Personen erstmals bzw. nach einer Unterbrechung von mindestens einem Monat wieder Sozialhilfe erhielten. Als **Abgang** zählt, wenn die Leistungsgewährung an alle Personen der Bedarfsgemeinschaft eingestellt worden ist, z.B. wegen

- Tod eines Hilfeempfängers
- ausreichendem Einkommen aus verschiedenen Gründen
- Wohnortwechsel außerhalb des Bundesgebietes
- Gewährung von Leistungen der bedarfsorientierten Grundsicherung.

Dagegen bleiben innerhalb der Bestandsfortschreibung Fälle unberücksichtigt, bei denen mindestens eine Person der Bedarfsgemeinschaft bereits vor der Zugangsmeldung Sozialhilfe bezog oder über die Abgangsmeldung hinaus Sozialhilfe bezieht, z.B. bei

- Änderung in der Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaft
- Wohnortwechsel innerhalb des Bundesgebietes
- Wechsel der Zuständigkeit.

Hier wird die Bedarfsgemeinschaft zunächst formal als Abgang gezählt und unter den neuen Bedingungen wieder formal als Zugang gewertet.

Im Laufe des Jahres entstehende Fortschreibungsdifferenzen werden mit der neuen Bestandserhebung am Jahresende eliminiert. Die Ergebnisse zum Stichtag 31.12. werden jeweils im Juli des Folgejahres veröffentlicht.

Sonstige methodische Hinweise

Die Palette der Gründe der Einstellung von Sozialhilfe wurde erweitert um den Grund "Gewährung von Leistungen der bedarfsorientierten Grundsicherung". Ursache ist das ab 1.1.2003 in Kraft getretene Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG). Gezählt werden Personen (Bedarfsgemeinschaften), die Ende 2002 Sozialhilfeempfänger waren, ab 1.1.2003 nach dem GSiG leistungsberechtigt sind, deren Antrag bisher positiv entschieden wurde und bei denen die Leistungen aus der bedarfsorientierten Grundsicherung den Bedarf für den Lebensunterhalt voll sicher stellen.

Personen, die neben der bedarfsorientierten Grundsicherung noch Sozialhilfe erhalten, werden weiterhin auch in der Sozialhilfestatistik geführt.

Über den vollständigen Kreis der Empfänger von bedarfsorientierter Grundsicherung wurde erstmals zum 31.12.2003 eine Statistik durchgeführt. Die Ergebnisse werden in einem Statistischen Bericht Mitte Dezember 2004 veröffentlicht.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)

Abkürzungen

AFR Arbeitsförderungsrecht
BSHG Bundessozialhilfegesetz

**1. Empfänger und Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern
außerhalb von Einrichtungen im**

Lfd. Nr.	Merkmal	Bestand am 31.12.2003	1. Vierteljahr 2004		Bestand am 31.3.2004
			Zugang	Abgang	
Empfänger					
1	Empfänger insgesamt und zwar	55 484	7 477	6 217	56 744
2	männlich	25 183	3 773	3 009	25 947
3	weiblich	30 301	3 704	3 208	30 797
4	unter 7	12 850	1 211	1 159	12 902
5	7 bis unter 11	3 189	333	299	3 223
6	11 bis unter 15	3 557	394	298	3 653
7	15 bis unter 18	2 708	322	278	2 752
8	18 bis unter 21	3 091	809	443	3 457
9	21 bis unter 25	6 187	1 201	846	6 542
10	25 bis unter 30	5 802	840	785	5 857
11	30 bis unter 40	7 683	1 093	939	7 837
12	40 bis unter 50	5 801	774	671	5 904
13	50 bis unter 60	3 269	407	355	3 321
14	60 bis unter 65	872	58	65	865
15	65 und mehr Jahre	475	35	79	431
16	Nachrichtlich: Durchschnittsalter in Jahren	23,6	24,5	25,0	23,5
Bedarfsgemeinschaften					
17	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	27 288	4 436	3 435	28 289
18	davon ohne Personen unter 18 Jahren	13 641	2 977	2 126	14 492
19	mit Personen unter 18 Jahren	13 647	1 459	1 309	13 797
20	darunter Ehepaare mit Kind(ern)	2 184	280	224	2 240
21	nichteheliche Lebens- gemeinschaften mit Kind(ern)	1 840	220	199	1 861
22	Haushaltsvorstände (allein Erziehende) mit Kind(ern)	8 219	750	732	8 237

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
Zeitraum 1.1. bis 30.6.2004**

Veränderung gegenüber 31.12.2003 in %	2. Vierteljahr 2004		Bestand am 30.6.2004	Veränderung gegenüber		Lfd. Nr.
	Zugang	Abgang		31.3.2004	31.12.2003	
				in %		

Empfänger

102,3	6 901	6 639	57 006	100,5	102,7	1
103,0	3 477	3 323	26 101	100,6	103,6	2
101,6	3 424	3 316	30 905	100,4	102,0	3
100,4	1 160	1 228	12 834	99,5	99,9	4
101,1	320	361	3 182	98,7	99,8	5
102,7	294	334	3 613	98,9	101,6	6
101,6	252	302	2 702	98,2	99,8	7
111,8	732	353	3 836	111,0	124,1	8
105,7	1 031	780	6 793	103,8	109,8	9
100,9	876	877	5 856	100,0	100,9	10
102,0	989	1 125	7 701	98,3	100,2	11
101,8	759	764	5 899	99,9	101,7	12
101,6	386	384	3 323	100,1	101,7	13
99,2	59	62	862	99,7	98,9	14
90,7	43	69	405	94,0	85,3	15
99,6	24,8	25,3	23,5	100,0	99,6	16

Bedarfsgemeinschaften

103,7	4 095	3 603	28 781	101,7	105,5	17
106,2	2 703	2 200	14 995	103,5	109,9	18
101,1	1 392	1 403	13 786	99,9	101,0	19
102,6	258	227	2 271	101,4	104,0	20
101,1	224	251	1 834	98,5	99,7	21
100,2	721	766	8 192	99,5	99,7	22

**2. Abgänge von Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern laufender Hilfe
Zeitraum 1.1. bis 30.6.2004 nach dem Grund**

Lfd. Nr.	Typ der Bedarfsgemeinschaft	Abgänge insgesamt	ausreichendes			
			Tod eines Hilfe- empfängers	Ehe- schließung	Erstaufnahme einer Erwerbs- tätigkeit	Wiederauf- nahme einer Erwerbs- tätigkeit

1. Vierteljahr 2004

1	Bedarfsgemeinschaften zusammen	3 435	28	9	211	685
	davon					
2	ohne Personen unter 18 Jahren	2 126	24	5	147	398
3	mit Personen unter 18 Jahren	1 309	4	4	64	287

2. Vierteljahr 2004

4	Bedarfsgemeinschaften zusammen	3 603	22	8	183	831
	davon					
5	ohne Personen unter 18 Jahren	2 200	22	3	133	498
6	mit Personen unter 18 Jahren	1 403	-	5	50	333

1. - 2. Vierteljahr 2004

7	Bedarfsgemeinschaften insgesamt	7 038	50	17	394	1 516
	davon					
8	ohne Personen unter 18 Jahren	4 326	46	8	280	896
9	mit Personen unter 18 Jahren	2 712	4	9	114	620

**zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im
der Einstellung der Leistungsgewährung**

Darunter				Aufnahme der Erwerbs- tätigkeit durch Maß- nahmen des BSHG bzw. AFR		Lfd. Nr.
Einkommen wegen				gefördert	nicht gefördert	
erhöhter Ein- künfte aus Erwerbs- tätigkeit	Gewährung oder Erhöhung anderer staat- licher Leistungen	Erhalt oder Erhöhung pri- vater Unter- stützung	Gewährung von Leistungen der bedarfs- orientierten Grundsicherung			

1. Vierteljahr 2004

100	1 067	46	60	481	415	1
38	670	14	60	316	229	2
62	397	32	-	165	186	3

2. Vierteljahr 2004

117	1 007	53	59	539	475	4
57	589	22	56	356	275	5
60	418	31	3	183	200	6

1. - 2. Vierteljahr 2004

217	2 074	99	119	1 020	890	7
95	1 259	36	116	672	504	8
122	815	63	3	348	386	9

3. Abgänge von Bedarfsgemeinschaften mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Zeitraum 1.1. bis 30.6.2004 nach der Dauer der Hilfestellung

Typ der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten						Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Monaten
		unter 6	6 - 12	12 - 24	24 - 36	36 - 48	48 und mehr	

1. Vierteljahr 2004

Bedarfsgemeinschaften zusammen	3 435	1 499	743	654	363	90	86	11,7
davon ohne Personen unter 18 Jahren	2 126	1 069	482	326	143	49	57	10,3
mit Personen unter 18 Jahren	1 309	430	261	328	220	41	29	14,0

2. Vierteljahr 2004

Bedarfsgemeinschaften zusammen	3 603	1 454	874	635	424	99	117	12,6
davon ohne Personen unter 18 Jahren	2 200	1 074	538	344	135	44	65	10,5
mit Personen unter 18 Jahren	1 403	380	336	291	289	55	52	16,0

1. - 2. Vierteljahr 2004

Bedarfsgemeinschaften insgesamt	7 038	2 953	1 617	1 289	787	189	203	12,2
davon ohne Personen unter 18 Jahren	4 326	2 143	1 020	670	278	93	122	10,4
mit Personen unter 18 Jahren	2 712	810	597	619	509	96	81	15,0